



12:30



Catholic Presbytery

Completed in the late 1880's and built of sandstone, this grand building was the residence of St. Bernard's priests. An interesting feature is that the kitchen is underground, adjoining the cellar, with the internal access from above. The servants had to risk all kinds of weather when carrying the food around for meal times.



14:15



St Bernards



Catholic Presbytery

Completed in the late 1880's and built of sandstone, this grand building was the residence of St. Bernard's priests. An interesting feature is that the kitchen is underground, adjoining the cellar, with the internal access from above. The servants had to risk all kinds of weather when carrying the food around for meal times.



The Court House

The Court House was designed by the architect Richard Lamb of the State Service and completed in 1887. It was the first of its kind in the district and was built with sandstone. The building was designed to be a landmark and to last for many years. The Court House was completed in 1887.



Hartley a historical village



14:15 Courthouse



14:30

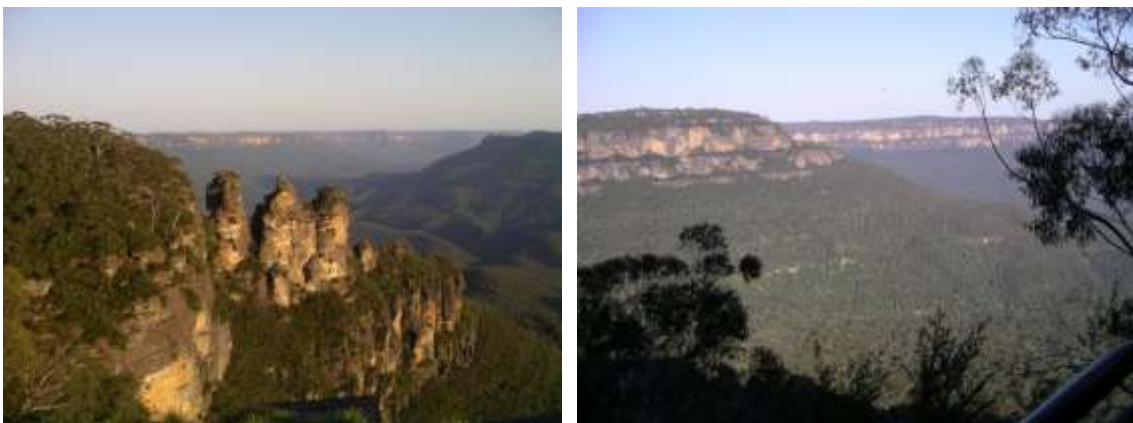


Um 15:00 fahren wir über den Mt Victoria-Pass, immerhin 1034 m hoch. Eine Stunde später ist Katoomba erreicht, den etwas über 1000m über Meer gelegenen Touristenort, mit angenehmer Übernachtungsmöglichkeit in einem Motel. Von hier aus besuchen wir die Blue Mountains, die drei Schwestern, die vom Echopoint aus besonders gut zu sehen sind. Hier findet man das Infozentrum und einige Schritte weiter die rund 1000 Stufen des Giants Stairway hinab ins Jamison Valley, die wir in Rekordtempo bewältigen.





Diese Felsformation ist eindrücklich und ohne Phantasie einem Tier zuzuordnen.



Die drei zu Stein verzauberten Schwestern, the three sisters.





Ein junger Australier lässt sich von mir überzeugen, dass man das Gesicht nicht verliert wenn man nicht die Treppe hinuntersteigen kann. Er weint und zittert und kehrt auf die Straße zurück. Ich bin sonst nicht furchtsam, beteuert der junge Mann und ich glaube ihm. Er habe drüben miterlebt wie massenhaft Land abgerutscht sei, was wohl der Grund für seine Angst sei. Mit drüben meint er die andere Seite des Tals. Sie sollten hier nicht allein sein, gehen sie ins Dorf zurück, gebe ich ihm zu verstehen. Wenn sie aber wollen können sie in unserer Mitte die Treppe hinuntersteigen aber ich fände es stur.







Ich habe dich rufen hören und bin zurückgekommen.

Meechni 922m Wimlah 918m Gunnedoo 906m

The three sisters were formed by erosion. The legend of the three sisters is that they fell in love with tree men from a neighbouring tribe but marriage was forbidden. The sisters were turned to stone to protect them.

Strecke Katoomba – Blue Mountains – Sydney, 28.10.2008 (139 km)









9:15 Marcel will nochmals die Treppe fotografieren. Sie ist mir am Tag zuvor nicht besonders gut gelungen. Während dieser Zeit bleibe ich im Van zurück, wir haben keinen freien Parkplatz gefunden. Yves begleitet Marcel, wenn das nur gut geht. Andererseits muss ich vertrauen, am Morgen geht es Yves meistens besser. Marcel kommt ohne Yves zurück. Entsetzt und ausser mir schreie ich Marcel an. An dieser gefährlichen Stelle kannst du Yves nicht allein lassen, wenn er den Rückweg nicht findet und nebenaus läuft, was dann? Marcel läuft zum Echopoint zurück und ich springe hintennach. Ich schaue über die Plattform und sehe Yves. Ich winke und rufe im zu, dass Marcel ihn sogleich abholt, springe dann schnell zum Auto zurück um nicht mit der Polizei konfrontiert zu werden. Beide kommen wohlbehalten zurück. Du hast mich geholt und ich bin froh, sind Yves Worte. Wir belegen einen Sitz im Scenic Railway, der steilsten Eisenbahn der Welt, die früher für den Bergbau benutzt worden war. Natürlich geniessen wir das Erlebnis mit der Scenic Skyway Seilbahn die mit 275 m Höhenunterschied über das Tal hinweg schaukelt und einen Blick auf den Katoomba Wasserfall ermöglicht. Schade ist der Glasboden zerkratzt und ein Foto mit Bestimmtheit unbrauchbar. Es gibt keine Warteschlangen bei den Stationen, eine Genugtuung, was üblicherweise in der Hochsaison kaum der Fall ist. Die Berge erscheinen tatsächlich blau, die Felsen eher rot-grau.





Mit der Bahn fahren wir in die Schlucht hinunter. Die Vögel sind viel zu lebhaft und fliegen mir stets davon. Ich müsste sie mit Futter herlocken was ich verpöne. Dieser Heckenschlüpfer ist etwa 6 cm gross.




Auf dem Rundweg erfährt man viel über den Bergbau und den mühseligen Aufenthalt während der Arbeit als Mineur.




The Coal Railway

The mine (Sorens Railway) was built in the early 1870s to convey coal to the cliff top from a mine in the Katoomba Seam. This outcrop just below the base of the sandstone cliffs that are such a distinctive feature of the Blue Mountains. The coal mine was established by John Betty North who arrived in Katoomba sometime in the early 1870s. In 1875 he registered the company The Katoomba Coal Mine. One of his first ventures was to extract an approximately 200 kg block of coal, have it man-hauled up the 200m high escarpment, and then displayed at the 1879 International Exhibition in Sydney. Based on the sample it is believed he was awarded a Government contract to supply coal to the NSW Railways.



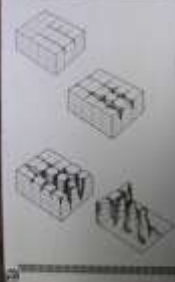
Katoomba Incline Railway

The incline railway, designed by Sydney civil engineer Norman Salts, was initially built with both tracks and was completed in 1862. It passed through a natural tunnel in a dirt cutting in the rift face between Orphan Rock and the present site of the tourist centre. A substantial amount of rock blasting was necessary to provide a uniform grade (average of 44%) from the cliff top 250m down to the valley some 30m below the outcrop of the Katoomba seam. Travelling on the Sorens Railway, the world's steepest passenger railway, pass down through, and alongside, sandstone and shale of the Triassic period (between 250 and 200 million years ago) and down to the coal seams and more shale and sandstone of the Permian Period (300 to 250 million years ago). These rocks are of older than the time of the dinosaurs, which was the Jurassic Period.



Formation of Geological Landmarks

Coastal levels in hollow planes of weathered called joints. These joints could have in vertical walls, and give the cliff faces the blocky straight edge appearance. With progressive erosion, great blocks of sandstone fall into the valleys breaking off at the joints. These large blocks can be seen at the bottom of the cliffs, often large piles like structures such as the Three Sisters and Orphan Rock are left standing. Eventually even these are worn away so all that remains is a pile of rubble like the Ruined Castle and in time even each bit as these are removed. Along the spur beyond the Three Sisters can be seen a series of four stupes, suggesting that there may once have been Seven Sisters, although presently the present three would at that time have been too separated than now.



Scenic Railway

There are nearly 100 kilometres of tunnels in the cliffs at the level where you are standing. There were about 400 metres of tunnels at various times. The railway you are about you was used to haul the coal up the cliff and it size, then transported to Katoomba. The last mine closed in the late 1930s. Today the railway transports passengers instead of coal.

RADIO 9





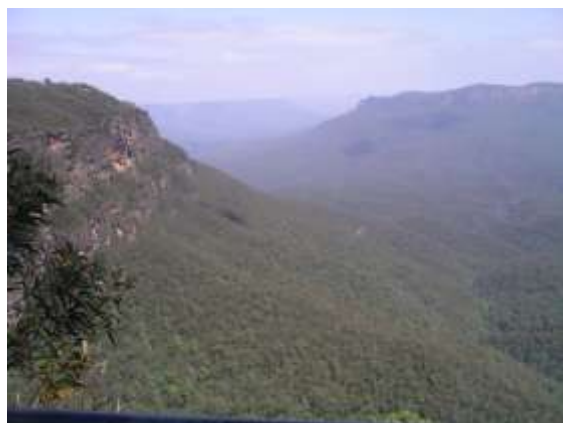



Die steilste Eisenbahn die es auf der Welt gibt.





Katoomba scenic railway





Eine Station haben wir ausgelassen weil sie sich im Leura Areal befindet. Wir müssen von Katoomba aus etwa 2 km über die Great Western zurückfahren. Ein fehlendes Puzzle im Bild

stört, die Besichtigung ist mit wenig Aufwand verbunden, der leere Parkplatz ist willkommen. Wir finden den Weg zum Gordon Falls Lookout, zum fehlenden Höhepunkt und mit diesem ist der Circuit abgeschlossen. Yves hängt sich über das Gitter, um das Ende des Felsvorsprungs zu beobachten. Ich halte ihn am Pullover, das Gitter ist nicht stabil und ohne festes Gelände. Auf meine Frage, ob er das nicht als riskant empfinde, antwortet Yves, ich kann mir so die Angst vor der Tiefe abgewöhnen. Als ehemalige Bergsteigerin weiss ich den Zusammenhang von Gleichgewicht und überwindbarer Tiefenangst, aber trotzdem irritiert mich diese Aussage. Glücklicherweise rennt soeben ein junges Paar die Treppe herunter und will den falschen Pfad benützen. Das Lookout finden sie hier bei uns, rufe ich den beiden zwischen den Büschen durch zu. Yves ist abgelenkt und wir kehren zum Van zurück.



Wir wollen noch die Wentworth Falls besuchen, eine halbe Stunde weiter gegen Sydney zu, die im Reiseführer als sehenswert beschrieben sind. Leider ist die Strasse abgerutscht und muss neu gebaut werden. Der Empress L.O., ein Aussichtspunkt zu Ehren der Queen Viktoria,

den wir mit einem kurzen Abstecher verbinden, ist ebenso beeindruckend. Die zwei jungen Männer von gestern tauchen auf. Am Abend zuvor trafen wir sie auf den letzten Treppenstufen des Giants Stairway und sie behaupteten allen Ernstes, in der Nacht durch das Jamison Valley zur scenic railway laufen zu wollen. Ehrlich gesagt, ich hätte dieses Abenteuer gerne mitgemacht aber Marcel war total dagegen. Heute, bei der erneuten Begegnung, gaben sie zu, die Treppe auch wieder hochgestiegen zu sein, also in der Nacht das Tal nicht durchquert zu haben. Marcel ist happy, ich bemerke es. Ein Marsch auf einem kleinen Pfad zwischen den Büschen durch verschafft uns die notwendige Bewegung und wir sehen viele blühende Büsche.





Bald müssen wir aufbrechen und die Fahrt nach Sydney fortsetzen. Wir fahren nun schon eine halbe Stunde, da bemerke ich den Verlust meines kostbaren Reiseführers, den mir Yves auf Weihnachten schenkte. Schnell kehren wir ins Hotel zurück. Leider finden wir das Buch nicht. Nochmals filze ich den ganzen Camper durch und oh Glück, das Buch ist im Vordersitz zwischen Bank und Rücklehne eingeklemmt. Dieser Ort ärgerte uns schon öfters weil auf der Fahrt alles hineinrutscht. „Siehst du Mami, auf einer solchen Reise verliert man eins ums andere“ versucht Yves die Situation zu erklären.